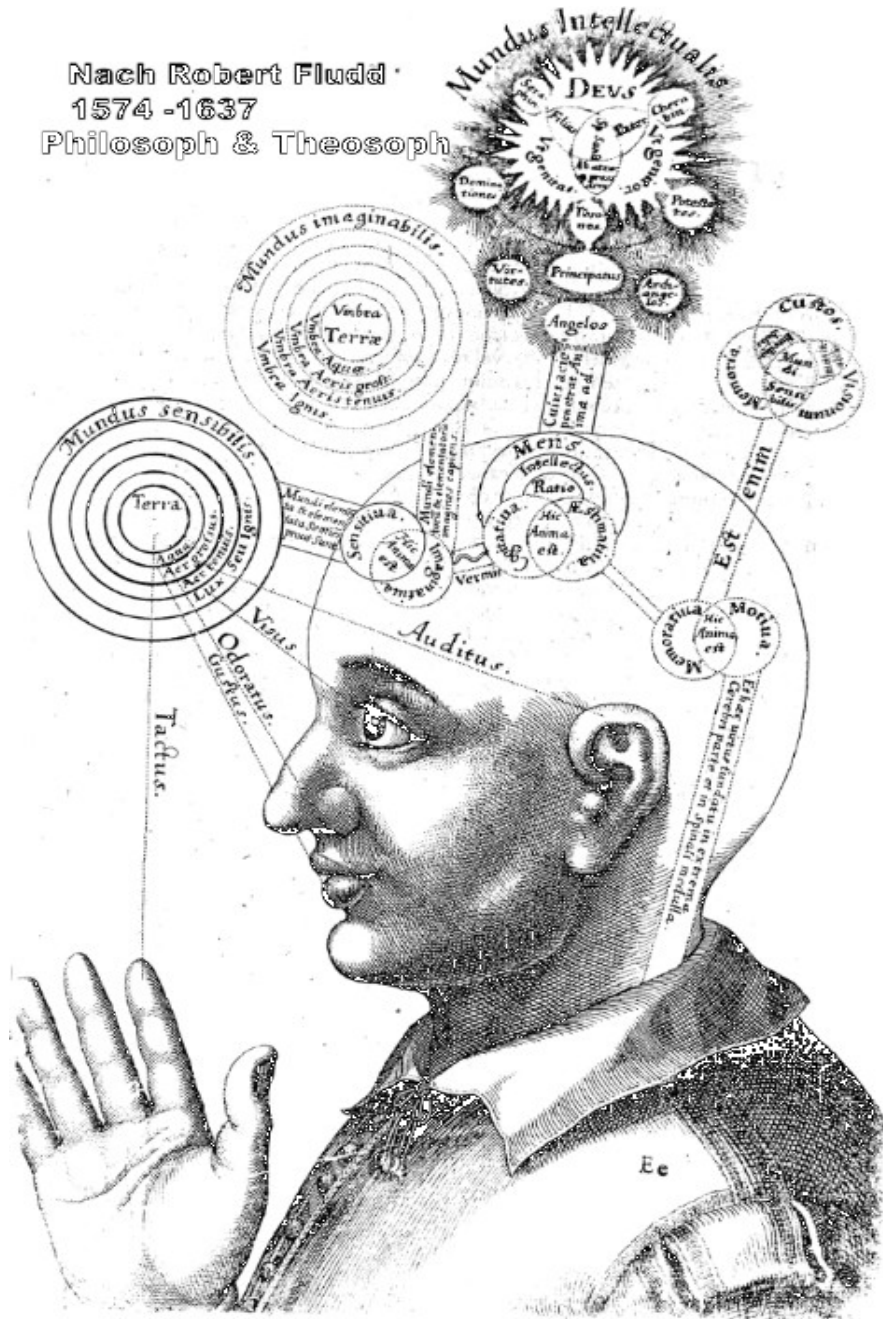


Neues aus der Ätherforschung

Nach Robert Fludd ·
1574 -1637
Philosoph & Theosoph



Die zweite Aufklärung

Vor 250 Jahren gab es die erste Aufklärung in Mitteleuropa. Hier wurden die kirchlichen Dogmen vom Sockel gestürzt. Allein die Erfahrung wurde zur Grundlage von Erkenntnis.

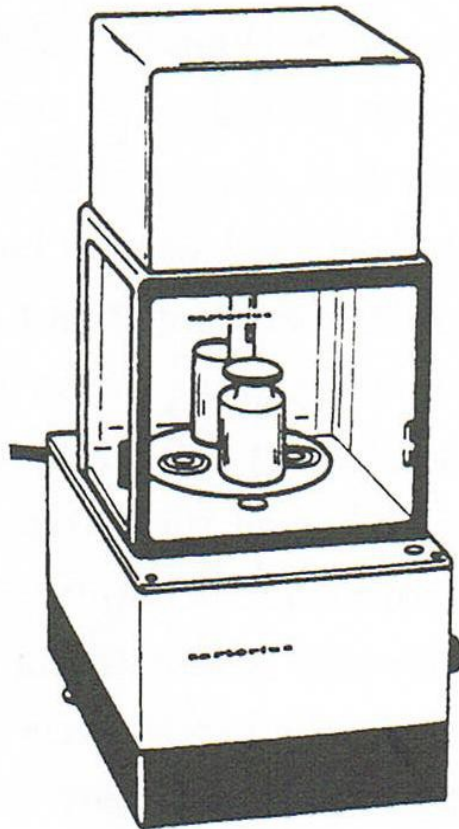
Von da an wurden alle bestehenden feinstofflichen Tatsachen abgelehnt, da sie nicht wiederholbar nachzuweisen waren.

Die „zweite Aufklärung“ kann durch entsprechende Messmethoden wiederholbare Ergebnisse zur Feinstofflichkeit liefern. Das Messinstrument ist eine Präzisionswaage, die auf 1 Mikrogramm genau wiegt.

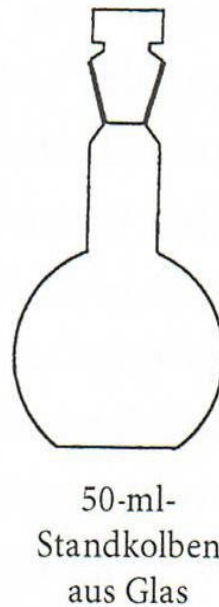
Ätherabsorption

Verglichen wird das Gewicht von zwei geschlossenen Glaskolben. Der eine ist nur ein Glaskolben, der zweite dagegen ist innen versilbert. Dadurch entsteht eine Grenzschicht zwischen einem Leiter und einem Nichtleiter.

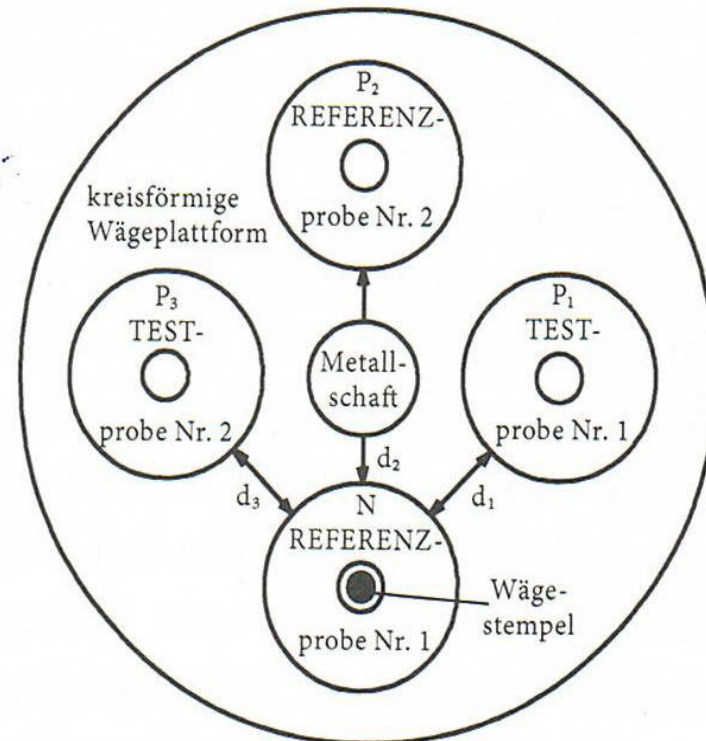
(a)



(b)

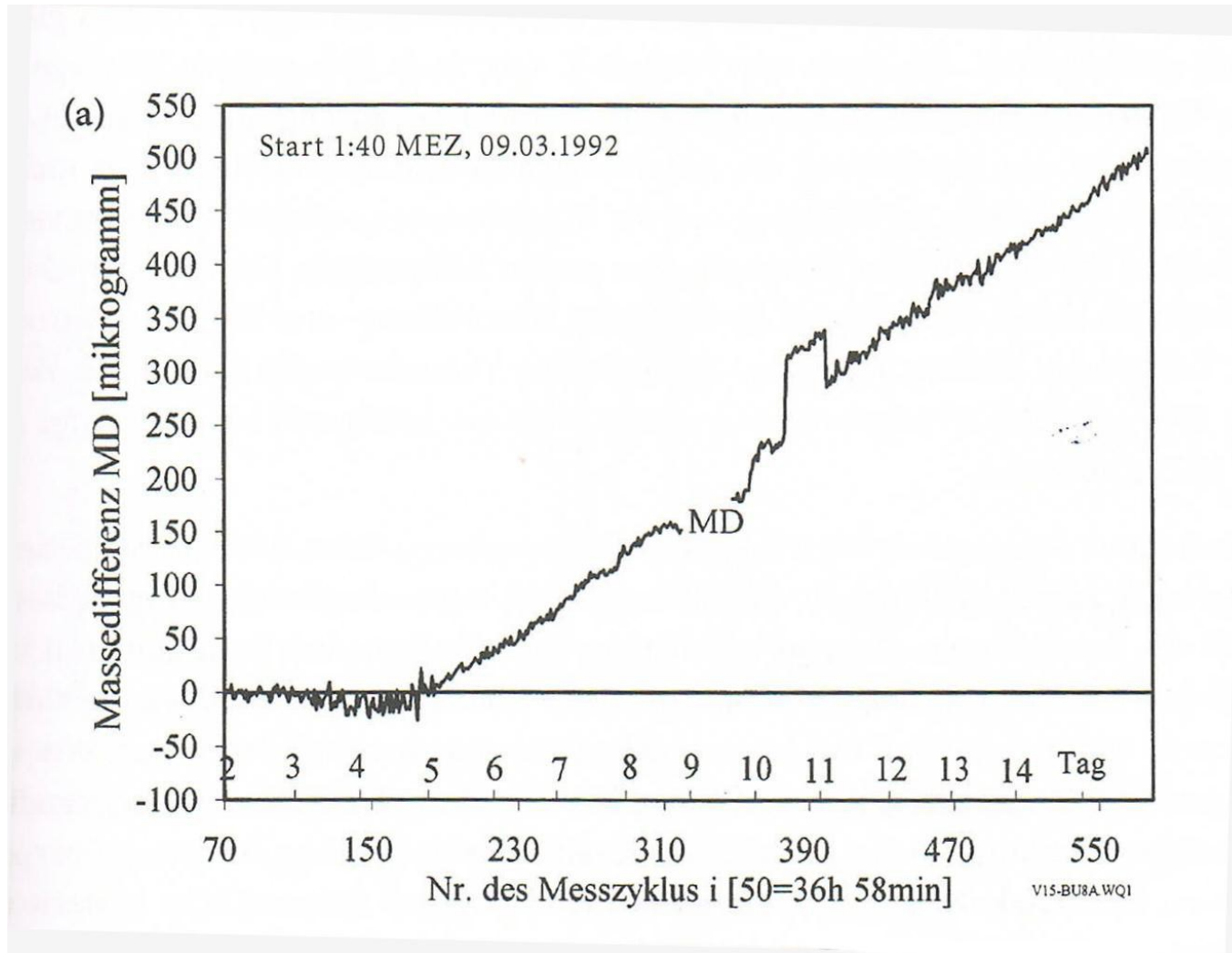


(c)

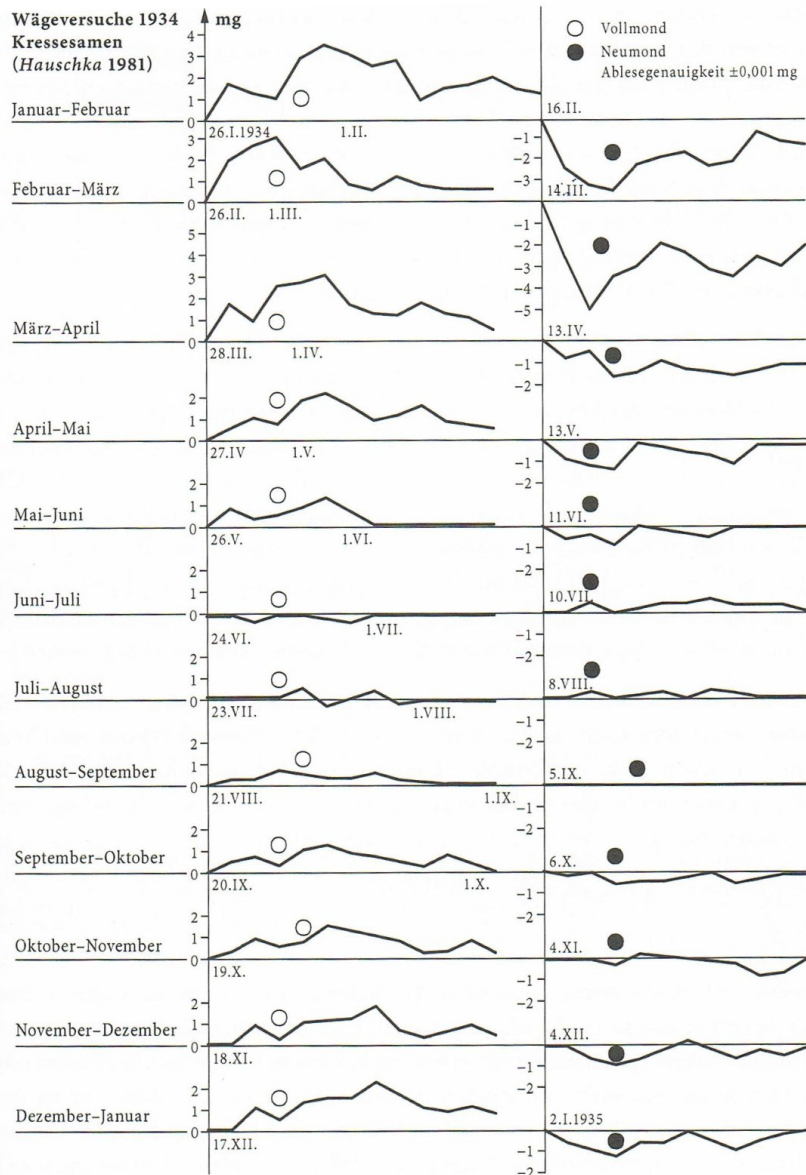


Nachweis der Ätherabsorption

Am versilberten Glaskolben lässt sich eine Gewichtszunahme reproduzierbar nachweisen, die sich kontinuierlich aufbaut.



Kresseversuch von Hauschka



Hauschka fand eine Gewichtszunahme bei Vollmond und eine Gewichtsabnahme bei Neumond.

Der Effekt ist am stärksten zur Wintersonnwende – am schwächsten zur Sommersonnwende.

Wegen mangelnder Messgenauigkeit der damaligen Instrumente wurde dies nicht anerkannt.

Zur Messgenauigkeit der heutigen Instrumente kommt die Anwendung von Software dazu, die kontinuierliche Darstellung in Kurven ermöglicht.

Abbildung 7: Gewichtsänderungen keimender Kressesamen in geschlossenen Systemen im Vergleich zu volumengleichen Referenzsystemen (Hauschka 1981, Seite 21, Volkamer 2007) Weiteres im Text.

Das „Ätheratom“

$\pm m_{\text{grob}}$
 $D_{1T}^{\{4n\}}$ -
 Gitter

$\pm m_S$
 $\omega = 0$

Unser sichtbares Universum UI =
 $D_{1T}^{\{4n\}} \in D_{12}$: Grobstoffliche Materie
 $+m_{\text{grob}}$; aufgebaut aus feinstofflichen
 $\pm m_S$ -Quanten als $D_{1T}^{\{4n\}}$ -Subraum im
 $\pm m_P$ -Raum;

$\pm m_P$

$D_{2,3S}^{\{4o\}}$ -
 Gitter
 $\omega = |\pm 1|$

1. Paralleluniversum UII =
 $D_{2,3S}^{\{4o\}} \in D_{12}$: Feinstoffliche $\pm m_P$ -
 Materie; als $D_{3S\text{-UII}}^{\{4o\}}$ -Subraum aufge-
 spannt aus $\pm m_P$ -Quanten; bildet
 $\pm m_P$ -Raum;

$\pm m_{\text{SE}}$
 Gitter

●+ ○-
 $\omega = |\pm 2|$

2. Paralleluniversum UIII =
 $D_{3S\text{-UIII}}^{\{4n\}} \in D_{12}$: Feinstoffliche $\pm m_{\text{SE}}$ -
 Materie; als $D_{3S\text{-UIII}}^{\{4o\}}$ -Subraum aufge-
 spannt aus $\pm m_{\text{SE}}$ -Quanten im $\pm m_P$ -
 Raum.

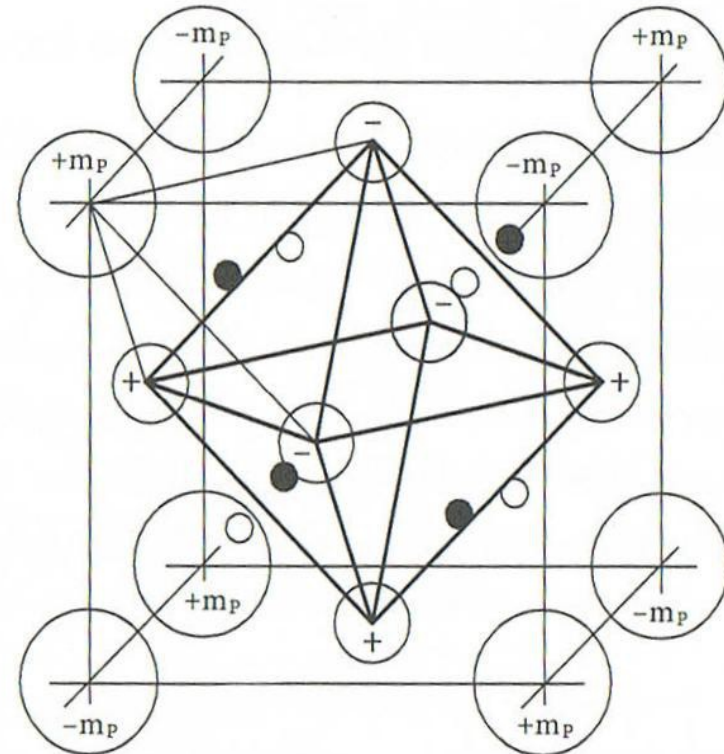


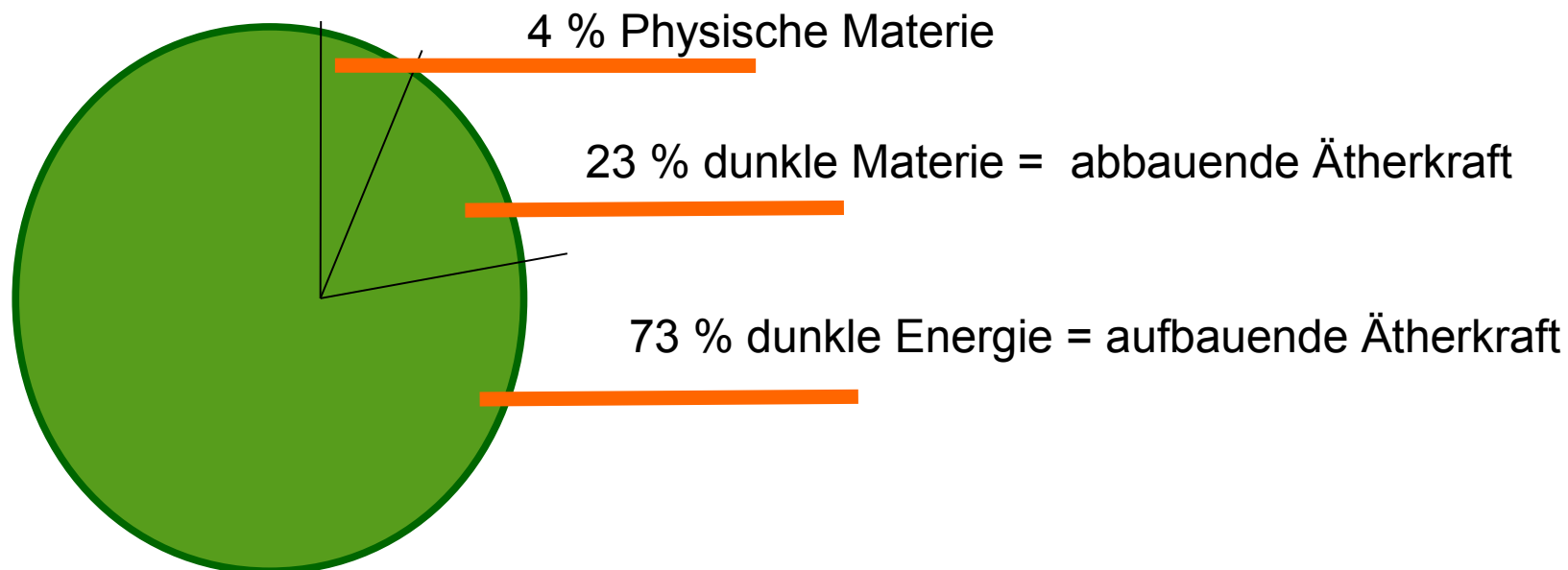
Abbildung A24: Gemäß der modifizierten und verbesserten Kosmologie ergänzte Abbildung 46 der Ätherelementarzelle. Weiteres im Text.

Grundeigenschaften des Äthers

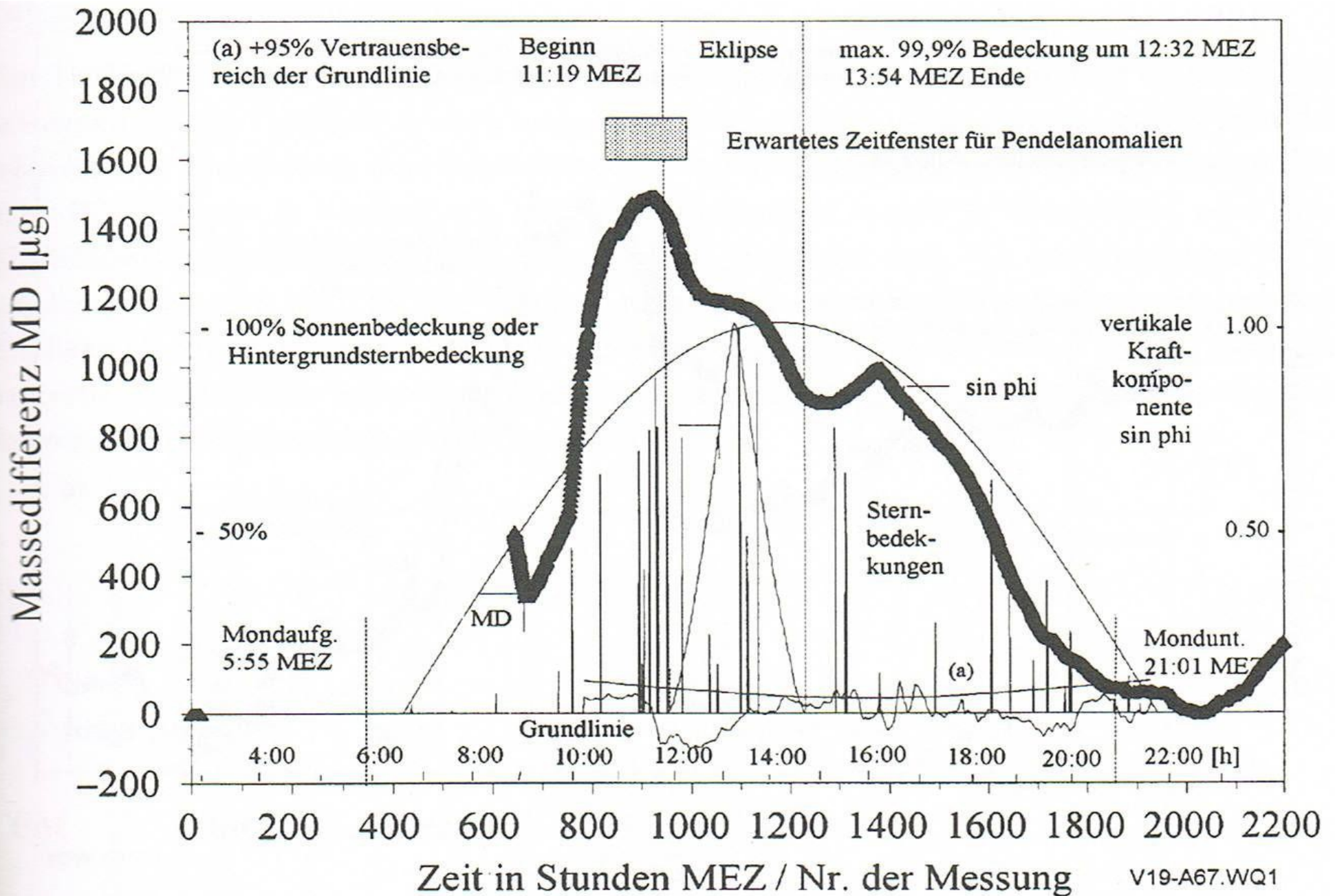
- Aus den Messreihen lässt sich eine Quantelung des Äthers nachweisen
- Das Grundquant hat ein Gewicht von ca. 21 mg und eine Ausdehnung von ca. 5 bis 10 cm
- Äther ist nicht punktförmig konzentriert wie die physische Materie, sondern feldförmig
- Äther reagiert nicht auf elektromagnetische, schwache und starke Kernkraft. Er ist deshalb unsichtbar.
- Äther wird von Grenzschichten (Leitend – nichtleitend) absorbiert.

Bildung von Ordnung

- Äther lässt sich in zwei Grundformen beschreiben: Eine ordnungsaufbauende Variante (m_-) und eine chaotisierende Variante (m_+).
- Die aufbauende Ätherart wird auch als Bildungskraft bezeichnet. Sie ist wesentlich für alles Lebendige.



Nachweis kosmischer Energien

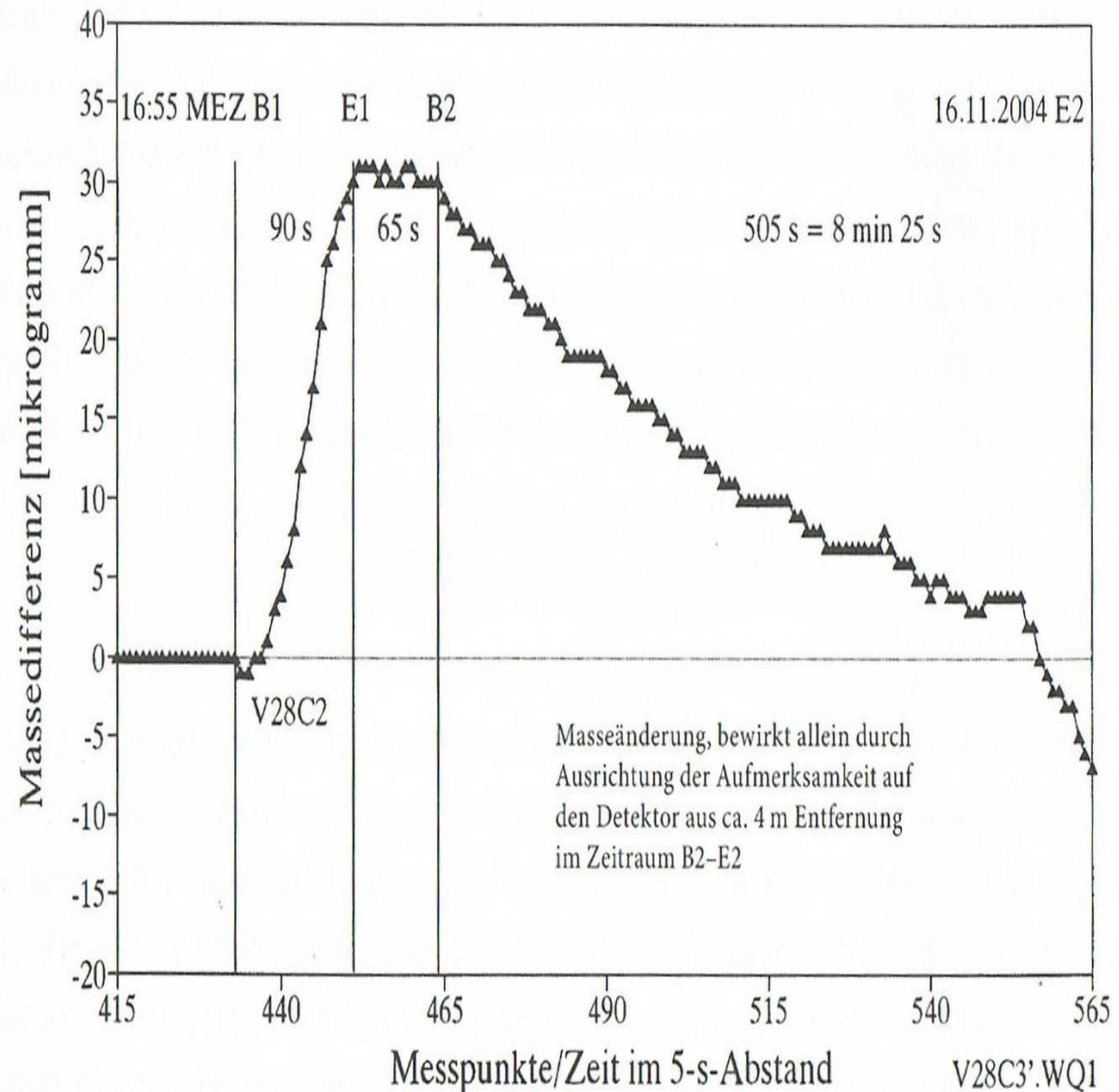


„Messung“ von Aufmerksamkeit

In einer Versuchsreihe wurde die Wirkung von Aufmerksamkeit nachgewiesen. Richtet der Proband seine Aufmerksamkeit auf den Detektor, so erfolgt dort eine Gewichtszunahme.

Am stärksten ist der Effekt, wenn ein Heiler sich mit den Händen und dem Blick auf den Detektor konzentriert. Ein deutlicher Effekt wird auch nur durch den Blick ausgelöst. Der Blickeffekt funktioniert auch bei Nichtheilern.

Dies legt die Existenz eines ätherischen Sehstrahles nahe, den jeder Mensch aussendet.

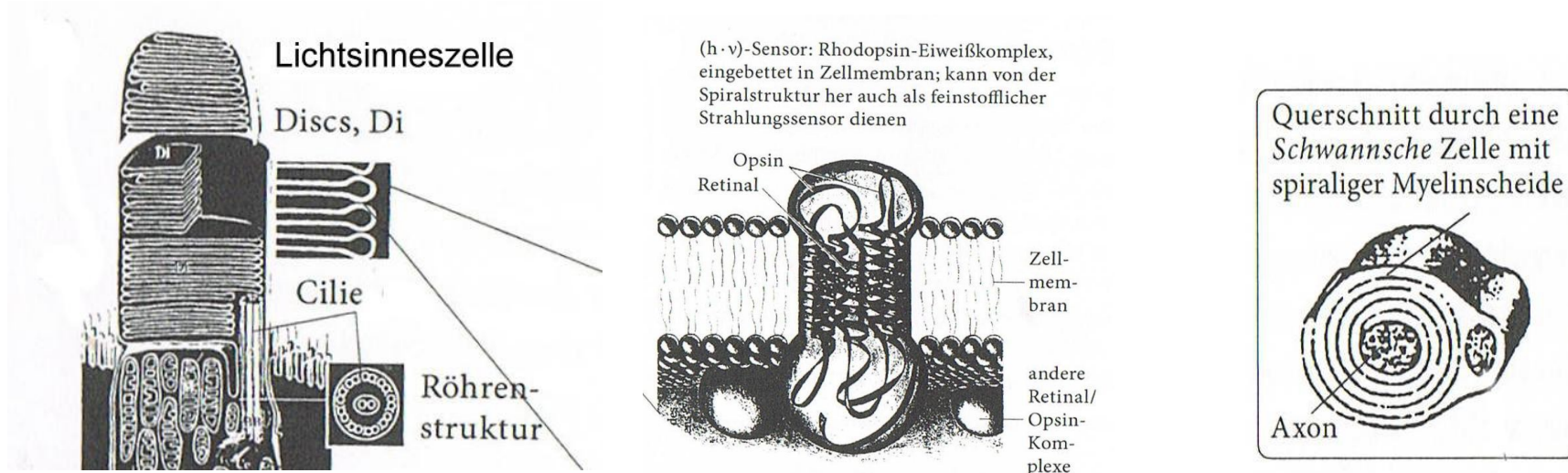


Organe der Ätherabsorption

Um den Spuren der Aufnahme der Bildkräfte in den Organismus nachzugehen zeigt Volkamer auf, wie im Sehapparat Röhrenstrukturen und spiralige Wicklungen vorhanden sind, welche die Kräfte zum Aufbau des Sehstrahles liefern.

Genauso werden Nervenzellen durch die spiralige Myelinscheide mit Bildkräften versorgt.

Anhand dieser Beispiele lässt sich ahnen, welches Forschungspotenzial durch diesen Ätherbegriff aufgemacht wird.



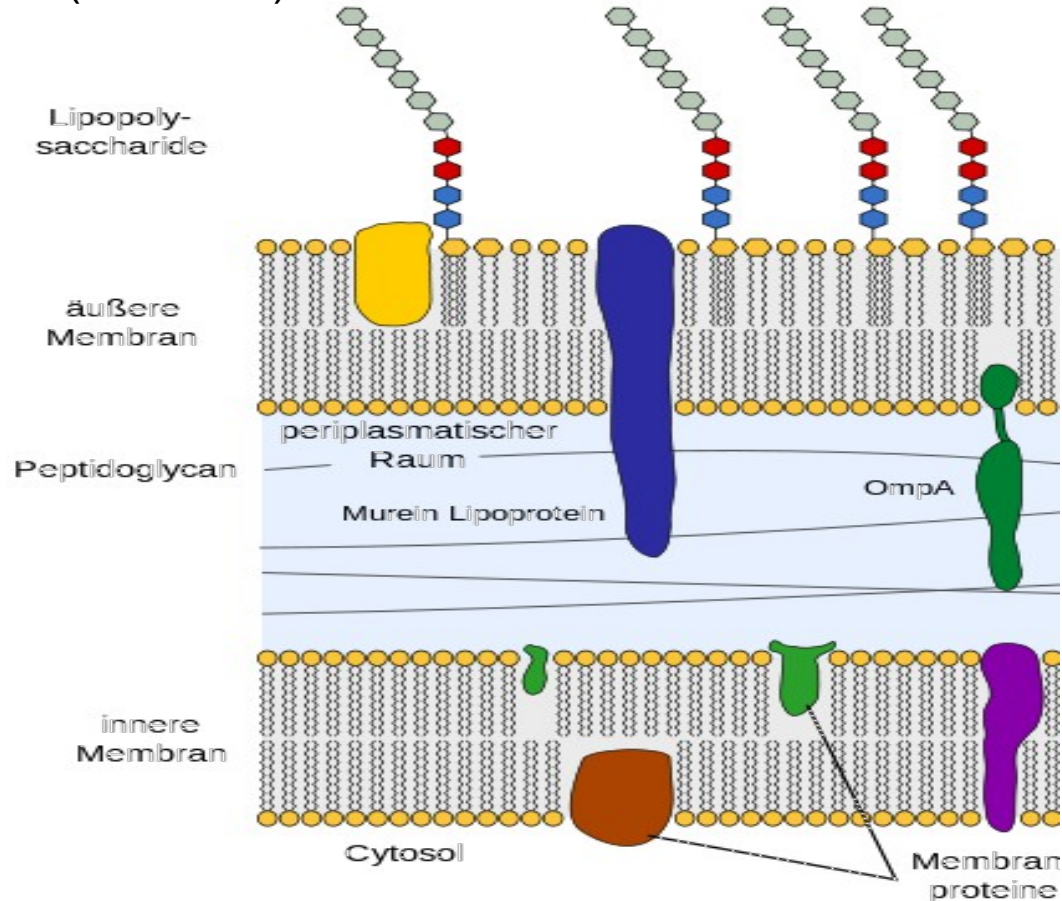
Ätherhaushalt der Zelle

Zellwand:

Durch Lipide entsteht eine Trennung von leitendem Medium (Flüssigkeit des Bindegewebes) zu nichtleitendem Medium (Zellwand)

Mitochondrium:

Verstärkte Ätherabsorption durch Faltung

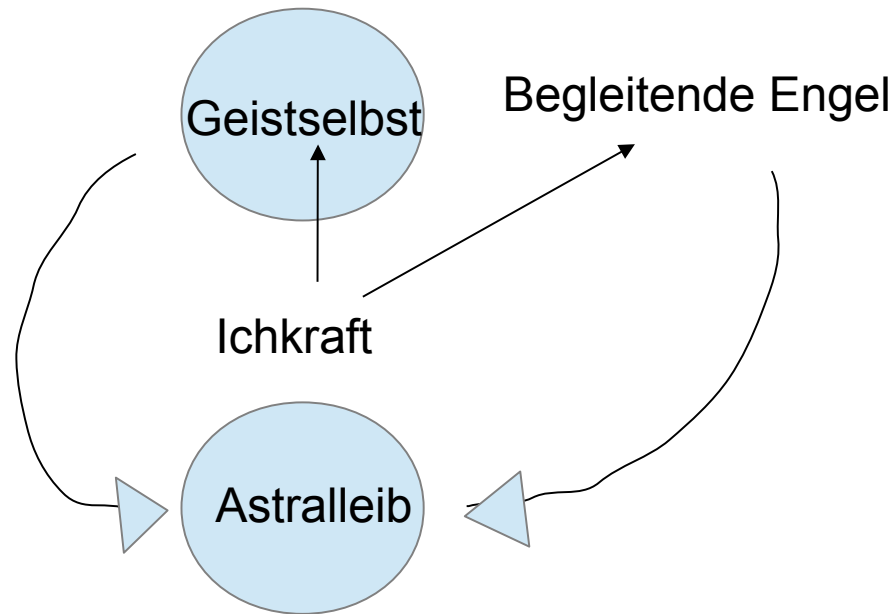


Energie folgt der Aufmerksamkeit

- Ähnlich wie bei den Augen sind wir allen Sinnen Quelle einer Ätherausströmung. Dies gilt aber auch für alle Dinge auf die sich unsere Aufmerksamkeit richtet.
- Die dingliche Welt und besonders die ahrimansche Sphäre buhlt daher um unsere Aufmerksamkeit, da wir ihnen damit mehr Kraft verleihen.
- Wir sind daher aufgefordert, unsere Zuwendung aus unserem Ich heraus bewusst dahin zu lenken, wo wir dem Christus dienen.
- Um dies zu erreichen, brauchen wir die vollkommene Autorität über unseren Gedankenfluss!

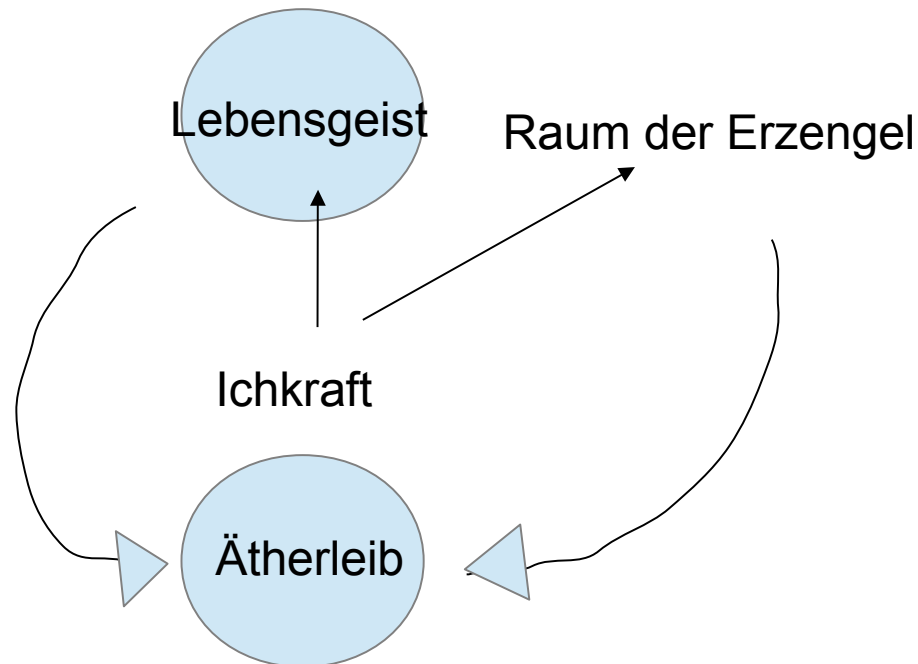
Autorität über den Astralleib

Durch Meditation kann der Weg zur Erfahrung des Geistselbst und gleichzeitig zu den Engeln geöffnet werden. Die Erfahrung dieses höheren Wesengliedes führt zur allmählichen Umformung des Astralleibes. In diesem Zuge erreicht man die Autorität über Emotionen und Gefühle. Allerdings muss man hier den Zeitrahmen, den Gefühle brauchen um sich zu wandeln, mit einbeziehen. Es geht nicht alles sofort.



Autorität über den Ätherleib

Im Bereich des Ätherischen ist ein wesentliches „Arbeitsgerät“ die Vorstellung. Das „Handwerk“ ist erlernbar. Das Miterleben der Wirkung setzt voraus, dass im Bereich des Lebensgeistes Bewusstheit eingetreten ist. Wie die Versuche von Volkamer zeigen, führt die Bewusstheit über die eigene Heilkraft zu einer Verstärkung der Wirkung. Man ist dann in der Lage ätherische Kräfte bewusst zu lenken. Nach und nach nimmt man auch den eigenen Ätherorganismus wahr und erkennt, wie man Äther aufnimmt und abstrahlt. Damit erreicht man Autorität, ob man seine Kräfte dem Christus oder den Gegenkräften zur Verfügung stellt.



Entwicklung einer ätherverträglichen Technik

- Stromerzeugung erfolgt heute meist mit einer starren Rotation um eine Achse (Generator)
- Durch die Ausgrenzung der Ätherkräfte werden die Elementarwesen in die „tote Zone“ (Sphäre Ahrimans) gezogen.
- Durch Wirbelbewegung werden Ätherkräfte absorbiert und die Elementarwesen eingeladen.
- Dabei kann der Wirkungsgrad durch Verwandlung des Äthers in Energie über 100 % steigen!

Nutzung freier Energie

Äthereinströmung liefert
die Prozessenergie

Zugabe von CO_2

$\text{H}_2\text{O} + \text{CO}_2$



Abgabe von O_2

Langkettige
Kohlenwasserstoffe
wie Benzin